

Öffentliches Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

Sitzungstermin:	Mittwoch, 07.02.2024
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	22:00 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses (barrierefrei), Rathausplatz 3-5, 22880 Wedel

Anwesend

Vorsitzende

Julia Fisauli-Aalto CDU

Mitglieder

Heidemargret Garling CDU

Antje Hellmann-Kistler FDP

Verena Kim Heyer Bündnis 90 / Die Grünen

Anja Lembach CDU

Dr. Christoph Maas Bündnis 90 / Die Grünen

Birgit Neumann-Rystow WSI

Alexandra Petersen SPD

Norman Rothe SPD

Patricia Römer Bündnis 90 / Die Grünen

Bernhard Weidenbach CDU

Jugendbeirat

Finn Justus Bödding Jugendbeirat

Daria Ohler

Seniorenbeirat

Anne Schönke Seniorenbeirat

Verwaltung

Ralf Waßmann Fachbereichsleitung FB 1

Marlen Weber Fachdienstleitung 1-40

Vivien Becker Sachgebietsleitung 1-403

Heike Meyer Sachgebietsleitung 1-401

Abwesend

Seniorenbeirat

Wolfgang Meyer-Lomberg Seniorenbeirat entschuldigt

Gäste:

Julian Fresch - Stadtpräsident

Peter Ammer - WSI

Detlef Murphy - Die Linke

Andrea Koschek - SC Rist

Britta Wien-Hansen - SC Rist

Gernot Guzielski - SC Rist

5 Einwohner*innen

2 Vertreter*innen der örtlichen Presse

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, entschuldigt Frau Prehm und Herrn Kaser und stellt die ordnungs- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest und eröffnet die Sitzung.

Es liegen keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vor.

Die Gremiumsmitglieder beschließen einstimmig den Ausschluss der Öffentlichkeit für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte.

Damit kann die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten werden:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen
- 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen
- 2 Anhörung der Beiräte
- 3 Bericht aus den Schulen
- 4 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 10.01.2024
- 5 Kindertagesstätten in Wedel, Umwandlung der bisherigen Krippengruppe der Kath. Kita "St. Marien" in eine Elementargruppe BV/2024/004
- 6 Sanierung der Steinberghalle: Anhörung der Stellungnahme des SC Rist
- 7 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 7.1 Bericht der Verwaltung
- 7.2 Öffentliche Anfragen

Voraussichtlich nichtöffentlicher Teil

- 8 Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 10.01.2024
- 9 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 9.1 Aktueller Stand der Kita-Reform MV/2024/006
- 9.2 Bericht der Verwaltung
- 9.3 Nichtöffentliche Anfragen

Öffentlicher Teil

- 10 Unterrichtung der Öffentlichkeit



Öffentlicher Teil

1 Einwohnerfragestunde

1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen

Es liegen keine vorangegangenen nicht beantworteten Fragen vor.

1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen

Eine Einwohnerin fragt, warum für die Betreuung in der Schulkinderbetreuung der Altstadt-
schule (ATS) an einem beweglichen Ferientag Ende Februar eine Gebühr i. H. v. 9,60 € er-
hoben wird. Dies sei noch nie der Fall gewesen. Außerdem erfragt die Einwohnerin den
Sachstand hinsichtlich der 4. Grundschule. Die Altstadtschule sei überlastet und in der El-
ternschaft bestehe die Sorge, dass die Altstadtschule aus allen Nähten platze.

Herr Waßmann erwidert, dass er die erste Frage an dieser Stelle nicht beantworten kann
und die zuständigen Sachbearbeiterinnen befragen wird. In Bezug auf die zweite Frage
erläutert Herr Waßmann, dass die Thematik der vierten Grundschule die Verwaltung und
Politik in diesem Jahr beschäftigen wird. Die mögliche Erweiterung der Moorwegschule
(MWS) spielt bei dieser Thematik eine wichtige Rolle, ebenso wie die langfristige Perspek-
tive für die ATS. Die Entscheidungen zu den genannten Themen werden zu einem späteren
Zeitpunkt in diesem Jahr fallen.

Frau Binz-Vedder stellt die folgenden Fragen:

1. Nicht wann, sondern warum wird die Machbarkeitsstudie für den Erweiterungsbau
der Moorwegschule nicht fortgeführt, obwohl bereits das Grundstück erworben wur-
de?

2. Nicht wann, sondern warum wird der Schulentwicklungsplan, der schon für An-
fang 2023 zugesagt war, nicht fertig bzw. veröffentlicht?

3. Wedel verhält sich seit Jahren wie eine Kreisstadt und stellt viele Errungenschaf-
ten für die umliegenden Kommunen (H-Dörfer bis Blankenese) bereit: 3 weiter-
führende Schulen, Schwimmbad, VHS, Musikschule, Theater, Schiffsanleger,
Bücherhalle usw., alles toll, aber die Wedeler Steuerzahler zahlen alle Zuschüsse
alleine. Warum ist eigentlich Wedel für die Versorgung der Schulkinder aus den H-
Dörfern verantwortlich? Wedel wächst selbst ständig weiter! Warum könnten die H-
Dörfer nicht in Holm eine Gemeinschaftsschule bauen? Was Wedel pro Kind jährlich
bekommt, reicht nicht für einen Neubau. Wedel hat kein Grundstück und kein Geld!

Wie viele Kinder aus den umliegenden Kommunen gehen eigentlich in Wedel zur
Schule?

Zu Punkt 3 erläutert Herr Waßmann, dass die Stadt Wedel ein Mittelzentrum im Verdich-
tungsgebiet und damit zur Vorhaltung weiterführender Schulen verpflichtet ist. Kleinere
Gemeinden im Umkreis sind dagegen nicht zur Vorhaltung weiterführender Schulen ver-
pflichtet.

Zu Punkt 1 berichtet Herr Waßmann, dass seit Sommer 2023 die Machbarkeitsstudie für die
Erweiterung der Moorwegschule intern vorangetrieben wurde. Nicht nur die reine Erweite-
rung der Schule ist Thema, sondern auch die mögliche Errichtung einer zusätzlichen Sport-
halle. Die Federführung für die Machbarkeitsstudie liegt bei der Fachbereichsleitung Bauen
und Umwelt. Seit August 2023 war diese Stelle de facto nicht besetzt. Um die Machbar-
keitsstudie erstellen zu können, ist das beauftragte externe Büro auf die nicht unerhebli-
che Zuarbeit der Fachbereichsleitung Bauen und Umwelt angewiesen. Dies war aufgrund

der vakanten Stelle nicht möglich. An diesem Freitag wird es ein Gespräch mit dem Schulleiter der Moorwegschule geben. Hierbei wird der bereits bekannte Teil der Machbarkeitsstudie evaluiert und in Abstimmung mit den Bedürfnissen der Schule gebracht werden.

Zu Punkt 2 führt Herr Waßmann aus, dass der erste Teil des Schulentwicklungsplans im ersten Quartal dieses Jahres vorgelegt werden soll. Davor soll das Folgekostenkonzept in Einklang mit dem Schulentwicklungsplan gebracht werden. Der zweite Teil des Schulentwicklungsplans wird auch die pädagogischen Konzepte und die Frage der Doppelnutzung von Räumen enthalten und daher nicht vor dem Sommer erstellt sein.

2 Anhörung der Beiräte

Frau Ohler und Herr Bödding vom Jugendbeirat stellen sich vor.

Der Seniorenbeirat hat nichts zu berichten.

3 Bericht aus den Schulen

Es wird nichts berichtet.

4 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 10.01.2024

Herr Dr. Maas bittet unter TOP 4.1, Absatz 2 zu ergänzen:

Frau Drescher weist zunächst darauf hin, dass die Änderung der Zahlenangaben auf zunächst unzutreffende Auskünfte aus dem Bildungsministerium zurückgeht und teilt zu den Mehrkosten mit...

Der öffentliche Teil des Protokolls wird mit der Änderung zur Kenntnis genommen.

5 Kindertagesstätten in Wedel, Umwandlung der bisherigen Krippengruppe der Kath. Kita "St. Marien" in eine Elementargruppe

BV/2024/004

Frau Becker verweist darauf, dass die Verwaltungsempfehlung bereits ausführlich im Kita-Kuratorium und im Rahmen der Haushaltsberatungen im Ausschuss Bildung, Kultur und Sport am 06.12.2023 besprochen wurde. Mit vorliegender Beschlussvorlage soll heute die Maßnahme endgültig genehmigt werden.

Frau Neumann-Rystow fragt, ob es neben dem reinen Krippen- und reinen Elementarhaus zukünftig keine Familiengruppen mehr geben wird. Frau Becker bestätigt, dass es keine Familiengruppen geben wird und erklärt den Verwaltungsmehraufwand, der durch Familiengruppen entstehen. Familiengruppen bestehen rechnerisch aus 10 Elementarplätzen und 5 Krippenplätzen. Wächst ein Kind über das Krippenalter hinaus, muss der Krippenplatz bis zur Neuaufnahme freigehalten werden.

Beschlussempfehlung:

Der Rat beschließt, die Umwandlung der bisherigen Krippengruppe der Kath. Kita „St. Marien“ zu genehmigen und die dafür erforderlichen Mittel i. H. v. 115.000 € bereit zu stellen. Dieser Beschluss erfolgt unter dem Vorbehalt der Genehmigung des Haushaltes 2024.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**6 Sanierung der Steinberghalle: Anhörung der Stellungnahme
des SC Rist**

Frau Fisauli erklärt, dass im Dezember ein Brief seitens des SC-Rist an die Fraktionen aller politischen Parteien sowie an die Verwaltung der Stadt Wedel versandt wurde. In diesem wird angemahnt, dass die Sanierung der Sporthalle nicht weitere drei Jahre warten kann. Der SC-Rist fordert eine Überprüfung der Priorisierung.

Frau Koschek, 1. Vorsitzende des Vorstandes des SC Rist Wedel e.V., erklärt den bereits im o.g. Brief baulich schlechten Zustand der Halle (defekter Hallenboden, seit 3 Jahren gesperrte Duschen, Sicherheitsbedenken hinsichtlich der Tribüne, defekte Heizungsanlage). Der Verein nutzt die Schulsporthalle des Johann-Rist-Gymnasiums (JRG) werktags täglich ab 16 Uhr, sowie jedes Wochenende. Aufgrund des hohen Trainingsaufkommens werden auch weitere Hallen in Wedel genutzt.

Frau Fisauli teilt mit, dass sie nach Rücksprache mit dem JRG bestätigen kann, dass auch der Schulsport unter dem desolaten baulichen Zustand der Halle leidet. Moderner Sportunterricht mit technischem Equipment (Beamer) kann nicht durchgeführt werden. Lehrerumkleiden sind nicht nach Geschlechtern getrennt. Es gibt keine Duschmöglichkeiten. Junge Referenten werden bei Besichtigung der Halle abgeschreckt.

Frage an den SC-Rist: Was passiert, wenn die Halle geschlossen werden muss?

Frau Koschek antwortet, dass es den finanziellen Ruin für den Verein bedeuten würde. Der Verein finanziert sich u.a. durch die Ticketeinnahmen der Pro-B Spiele. Sollte die Tribüne gesperrt werden würden diese entfallen. Auf Nachfrage erklärt Frau Weber, dass nach Rücksprache mit dem Gebäudemanagement die Tribüne regelmäßig vom TÜV abgenommen wird.

Frau Koschek erklärt weiter, dass für den PRO-B Spielbetrieb die Halle den Richtlinien der Spiel- und Veranstaltungsordnung entsprechen muss. Wenn die Halle nicht bespielbar ist, drohen hohe Geldstrafen und dem Verein wird die Spielgenehmigung entzogen. Die Alternative mit den Pro-B Spielen auf Hallen des Kooperationspartners in Hamburg auszuweichen, würde ebenfalls einen finanziellen Verlust für den Verein durch entgangene Ticketverkäufe und Cafeteriabetrieb bedeuten. Außerdem stehen auch in Hamburg keine freien Hallenzeiten zur Verfügung. Mit den vorherrschenden Mängeln den Spielbetrieb für die nächsten 3-5 Jahren aufrecht zu erhalten, erscheint äußerst unrealistisch.

Frau Neumann-Rystow merkt an, dass bereits 2018/19 der Hallenboden saniert wurde. Frau Koschek erklärt, dass der Boden damals ausgebessert wurde, eine Sanierung fand nicht statt. Frau Koschek erläutert weiter, dass 2023 mit dem Gebäudemanagement die Pläne für die Sanierung fertig gestellt wurden.

Herr Rothe erklärt, dass die Situation allen bekannt ist. Die Gelder für die Planung aller bauvorbereitenden Maßnahmen sind für 2024 freigegeben. Ziel muss es jetzt sein, im Priorisierungsworkshop den Fokus auf Bildungsangebote zu setzen. Und die Gelder für die Sanierung für 2025 zur Verfügung zu stellen.

Herr Bödding erklärt aus Sicht der Schülerschaft, dass viele Studien nach Corona gezeigt haben, wie wichtig Sport und Bewegung für Kinder und Jugendliche ist. Als Schüler des JRG bemängelt er die fehlenden Duschen. Schulsport macht in der Halle keinen Spaß.

Frau Römer merkt an, dass im Haushalt Gelder für die Bodensanierung bereitstehen. Laut Herrn Fresch sind es 190.000 €. Frau Fisauli erklärt, dass die Umsetzung von Einzelmaßnahmen im Widerspruch zum gesamten Sanierungsstau stehen.

Herr Waßmann merkt an, dass die Haushaltsgenehmigung Ende Februar abzuwarten ist. Danach müssen die Umsetzungsmaßnahmen für 2025 neu priorisiert werden.

Frau Fisauli fasst zusammen, dass bei den anstehenden strategischen Investplanungen die Dringlichkeit der Umsetzung der Baumaßnahmen an der Steinberghalle berücksichtigt werden muss.

7 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen

7.1 Bericht der Verwaltung

Herr Waßmann berichtet, dass die Beschlussvorlage 2023/030-1 „Reduktion der Spielplätze von 45 auf 30 unter Berücksichtigung der vorliegenden Anträge“ vom Rat in den BKS zurückverwiesen wurde. Herr Waßmann erläutert, dass der Bauhof nicht über die Ausstattung verfügt, um die in der Beschlussvorlage genannten Maßnahmen umzusetzen. Ein Beschluss in der vorliegenden Form ist daher nicht möglich. Der BKS muss sich daher erneut mit der Thematik beschäftigen.

Frau Heyer erkundigt sich, warum die Beschlussvorlage in der vorliegenden Form in den Rat eingebracht wurde, wenn eine Umsetzung nicht möglich ist. Herr Waßmann erwidert, dass die Empfehlung des BKS automatisch über den Sitzungsdienst in die Tagesordnung des Rates aufgenommen wurde.

Frau Weber informiert über die Auswirkung der Organisationsberatung PD auf den Fachdienst. Die Empfehlung der Organisationsberatung PD wurde auf der letzten Ratssitzung am 25.01.2024 öffentlich vorgestellt.

Sie erläutert dazu, dass mit Wirkung vom 01.05.2023 der Fachdienst Bildung, Kultur und Sport neu strukturiert wurde. Aus dem bisherigen Sachgebiet Stadtjugendpflege wurde der Fachdienst Kinder, Jugend und Familie (FD 1-60). Zu diesem Fachdienst gehören die Sachgebiete: Schulsozialarbeit, Betreuungsangebote Albert-Schweitzer-Schule (ASS), Betreuungsangebote Altstadtschule (ATS), Betreuungsangebote Moorwegschule, Kinder- und Jugendzentrum, Allgemeinen Kinder- und Jugendangelegenheiten. Die Fachdienstleitung 1-60 wird zum 01.04.2024 besetzt.

Der Fachdienst Bildung, Kultur und Sport (Fachdienst 1-40) ist seit dem 01.12.2023 mit Frau Weber als Fachdienstleiterin besetzt. Dieser Fachdienst untergliedert sich in die Sachgebiete: Schule, Kultur, Sport, Kindertagesstätten, Stadtmuseum, Stadtbücherei, Musikschule. Ziel dieser Organisationsverfügung war die Reduzierung der Aufgabenfülle sowie die Verkleinerung der Führungsspanne im Fachdienst. Beide Fachdienste sind mit neuen Leitungspositionen besetzt. Im letzten Jahr haben weitreichende organisatorische Veränderungen stattgefunden. Aus einem großen Fachdienst wurden zwei separate Fachdienste. Mit den von PD genannten Empfehlungen würde die gerade neu geschaffene Struktur der Fachdienste 1-40 und 1-60 umgestellt werden. Wir sprechen dann von 3 neuen Fachdiensten. Ob dies zum jetzigen Zeitpunkt während der Bearbeitung der dringlichen Themen: wie zum Beispiel Schulentwicklungsplanung, Umsetzung Sportentwicklungsplanung, Umwandlung G8 auf G9, Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung, neues KitaG richtig ist - ist zu bezweifeln. Derzeit benötigt wird für die Mitarbeitenden eine Verlässlichkeit in den Organisationsstrukturen sowie Konstanz bei den Ansprechpersonen auf Leitungsebene. Frau Weber möchte die Empfehlungen von PD nicht bewerten, aber sie regt an diese nochmals zu überdenken. Am Prozess sollten alle beteiligten Fachdienstleitungen -1-60 und 1-40 sowie auch 1-43 (VHS/Weiterbildung) beteiligt werden. Ebenso ist eine Mitwirkung der Sachgebietsleitungen wünschenswert. Die empfohlene zeitliche Umsetzung - Start der Maßnahme ab 2025 - betrachtet Frau Weber sehr kritisch.

Frau Becker berichtet, dass am 01.02.2024 ein Gespräch mit Frau Rachor und Herrn Zingelmann von der Christuskirche und Frau Weber und ihr stattfand. Hierbei ging es um eine mögliche Kostenbeteiligung der Kirchengemeinde für die Bodensanierung des Außengeländes. Wie bereits im letzten BKS berichtet, ist das Außengelände gesperrt, da eine Belastung des Bodens vorliegt. Die Kita nutzt derzeit als Außengelände einen städtischen Spielplatz. Frau Rachor und Herr Zingelmann haben sich für eine Kostenbeteiligung durch die Christuskirche grundsätzlich offen gezeigt. Weiterhin berichtet Frau Becker, dass Herr Zingelmann den Vorschlag gemacht hat, ob es nicht sinnvoll wäre, aufgrund der hohen Sanie-

rungskosten, das Außengelände zu verlagern. Das Außengelände befindet sich derzeit am Tinsdaler Weg und könnte stattdessen an die Rudolf-Breitscheid-Straße verlegt werden. Es müssten dann nur die Spielgeräte aus- und wieder eingebaut und ein Zaun aufgebaut werden. Der Fachdienst 1-40 hat zugestimmt, dass dieser Vorschlag auf jeden Fall eine Prüfung wert ist. Frau Rachor und Herr Zingelmann werden nun Kontakt zur Unteren Bodenschutzbehörde und zur Heimaufsicht beim Kreis Pinneberg aufnehmen.

Frau Becker berichtet weiter, dass es bezüglich der noch offenen Fragen zur Geschwisterermäßigung, in der letzten Woche eine Rückmeldung vom Kreis Pinneberg gab. Der Kreis hat die Auffassung des Sachgebiets Kita zu den Regelungen bestätigt. Dies bedeutet, dass eine Geschwisterermäßigung aufgrund der Regelungen des Kreises für die Albert-Schweitzer-Schule (ASS) nicht gewährt werden kann.

Da die bisherige Beitragsordnung für die SKB aber noch in Kraft ist, wird wie in den letzten Jahren, eine Geschwisterermäßigung für das ältere Kind in der SKB gewährt werden können. Die Kolleginnen aus der Verwaltung der Stadtjugendpflege werden die betroffenen Eltern selbstständig anschreiben. Vom Sachgebiet Kita werden die Eltern der Albert-Schweitzer-Schule, die einen Antrag auf Ermäßigung gestellt haben, eine Ablehnung erhalten. Frau Heyer erkundigt sich, ob die betroffenen Eltern im Ablehnungsbescheid eine Erläuterung erhalten. Frau Becker erwidert, dass das Sachgebiet Kita in diesem Bereich im Auftrag des Kreises Pinneberg arbeitet und die vorgegebenen Bescheide nicht verändern darf. Das Sachgebiet Kita wird aber eine Info-Mail an die Kita-Leitungen senden, sodass auch die Kita-Leitungen die Eltern an die richtige Stelle verweisen können.

Zur Kita Löwenzahn teilt Frau Becker mit, dass am 19.01.24 ein konstruktives Gespräch zwischen der Stadt Wedel, der Kirchengemeinde Wedel als Erbbaurechtsnehmerin, dem Kita-Werk als Träger, der Kita-Leitung und einer Elternvertreterin stattgefunden hat. Der Grund für das Gespräch war die Zukunft des Gebäudes, bei dem eine Formaldehyd-Belastung gefunden wurde. Teilgenommen haben auch ein Bausachverständiger der Kirche und für die Seite der Stadt Wedel Frau Schlensok aus dem Gebäudemanagement. Der Bausachverständige der Kirche und Frau Schlensok waren sich einig, dass eine Sanierung des Gebäudes nicht zielführend ist, sondern ein Neubau sinnvoller erscheint. Wenn alle Rückmeldungen vorliegen, soll es einen Anschlusstermin geben. Als weiterer Planungsschritt ist dann eine Machbarkeitsstudie angedacht, was für ein Neubau auf dem begrenzten Gelände möglich ist (z. B. einstöckig oder zweistöckig, kann der Keller bestehen bleiben). Auch ein Umzug der Elementargruppen aus der Feldstraße in den Löwenzahn soll geprüft werden.

Frau Weber lädt die Anwesenden zur Sportlererhebung am 28.02.2024 um 19 Uhr ein. Es werden 116 Sportler*innen geehrt werden.

7.2 Öffentliche Anfragen

Herr Rothe stellt eine Anfrage zu Ausgleichsleistungen Umstellung G8 auf G9. Die Anfrage wird dem Protokoll beigelegt. Frau Weber erklärt, dass die Anmeldung (Fristende 29.02.2024) in Bearbeitung durch den Fachdienst Gebäudemanagement ist. Frau Weber steht diesbezüglich im engen Austausch mit Frau Schlensok. Herr Waßmann gibt zu bedenken, dass der Städteverband SH darüber informiert, dass bislang erst ein Schulträger eine Anmeldung vorgenommen hat. Seitens der Städte bestehen teilweise Zweifel, ob die in der Richtlinie festgelegten Antragskriterien überhaupt erfüllt werden können.

Herr Rothe stellt den Antrag die Erläuterungen zur Kita-Reform - bisher im nichtöffentlichen Teil - als Mitteilungsvorlage für den öffentlichen Teil aufzubereiten. Frau Becker erklärt, dass am 20.03.2024 zum Trägertreffen eingeladen wird und in diesem Rahmen das Thema allen Beteiligten transparent dargestellt wird. Parallel wird Frau Becker ihre 2023 erstellte Präsentation nochmals aufbereiten und dem Protokoll beilegen.

Frau Fisauli regt eine Außerordentliche Sitzung zum Thema Kita-Reform an. Frau Becker empfiehlt vorerst die Stellungnahme des Landes abzuwarten. Der Abschlussbericht zum Evaluationszeitraum liegt zum 30.04. vor. Auf Nachfrage von Frau Garling erklärt Frau Becker, dass sie sich mit anderen Kommunen im Austausch befindet. Insgesamt erfolgte ein Erfahrungsaustausch mit sieben anderen Kommunen.

Frau Römer bittet um erklärendes Zahlenmaterial hinsichtlich der Schülerzahlen aus den Nachbargemeinden und Hamburg. Die Fragen wird sie per E-Mail direkt an Frau Meyer richten.

Frau Lembach stellt eine schriftliche Anfrage zum Brandbrief des SC-Rist. Die Fragen werden dem Protokoll beigelegt.

Frau Heyer merkt an, dass an der ASS die Lautsprecheranlage im Containerdorf sowie bei der Schulsozialarbeit nicht zu hören ist. Durch einen Wasserschaden im Mensadach ist teilweise die Beleuchtung ausgefallen. Da der Gymnastikraum an der Sporthalle weiterhin nicht genutzt werden kann, kann die Mindestanforderung an Sportunterricht nicht eingehalten werden. Über eine Elterninitiative wurden 60 Garderobenhaken inkl. Holzleisten angeschafft und im Neubau/Waldhaus angebaut bis die eigentlichen Garderoben geliefert werden.

Frau Neumann-Rystow erkundigt sich nach der Terminfindung für den Runden Tisch 4. Grundschule. Herr Waßmann erklärt, dass es nach Rückmeldung aus den Schulen keinen runden Tisch geben wird. Derzeit werden seitens der Verwaltung Einzelgespräche mit den Schulleitungen durchgeführt. Herr Waßmann empfiehlt einen gemeinsamen Workshop bei dem an konkreten Fragestellungen gearbeitet werden kann. Frau Heyer unterstreicht die Notwendigkeit der Beteiligung der Schulleitungen. Frau Petersen äußert Verständnis für die Ablehnung der Schulleitungen für einen Runden Tisch. Die Verwaltung wird über die Einzelgespräche mit den Schulleitungen und das weitere Vorgehen berichten.

Es wird sich nach den Baumaßnahmen an der GHS erkundigt. Herr Waßmann berichtet, dass sich alle Sanierungsmaßnahmen in der Umsetzungsphase befinden.

- | | |
|----------|---|
| Anlage 1 | BKS_07.02.2024_Anfrage SPD |
| Anlage 2 | Präsentation SG Kita BKS aktueller Stand 13.02.2024 |
| Anlage 3 | Anfrage Schülerzahlen |
| Anlage 4 | BKS_07.02.2024_Anfrage CDU |

Anschließend bedankt sich die Vorsitzende bei der Öffentlichkeit und schließt diese für die Beratung der nichtöffentlichen Tagesordnungspunkte aus.

Öffentlicher Teil

10 Unterrichtung der Öffentlichkeit

Die Vorsitzende stellt die Öffentlichkeit wieder her und informiert über die im nichtöffentlichen Teil getroffenen Beschlüsse.

Anschließend bedankt sich die Vorsitzende bei den Anwesenden und schließt die Sitzung

Vorsitzende:

Gez. Fisauli-Aalto
Julia Fisauli-Aalto

Protokollführung:

Gez. Becker, Meyer, Weber
V. Becker, H. Meyer u. M. Weber

